

Ein Buch über die Arche

Historie der Einrichtung

Das erste Buch zur Geschichte der Wolfsburger Industriediakonie Arche von 1958 bis 2008 liegt vor. Es heißt „Eine Brücke zwischen Kirche und Arbeitswelt. Die Geschichte der Industriediakonie Arche in Wolfsburg 1958 – 2008“.

Autorin Helena Wilkens hat für die Geschichte der Arche viele Zeitzeugengespräche geführt, Archivalien und Zeitungsartikel im Stadtarchiv und im Landeskirchenarchiv Hannover gesichtet und ausgewertet. Das Buch ist in der Reihe „Texte zur Geschichte Wolfsburgs, Band 38“ des Instituts für Zeitgeschichte und Stadtpräsentation erschienen, es ist im Wolfsburger Buchhandel, in der Kulturinfo, Alvar-Aalto-Kulturhaus und im Institut für Zeitgeschichte und Stadtpräsentation erhältlich.

In den 50 Jahren ihres Bestehens übte die Arche einen nicht zu unterschätzenden Einfluss auf die Gesellschaft und Politik aus. Sie leistete Versöhnungsarbeit mit Polen und Israel, bot Seminare, Vorträge, Studienreisen und Bildungsurlaube an. So gelang es Pastoren, Sozialsekretären sowie haupt- und nebenamtlichen Mitgliedern gesellschaftlich relevante Themen kritisch zu beleuchten.

IN KÜRZE

Irish-Pub: Konzert mit Clonmac Noise

Es ist bereits seit fünf Jahren Tradition für „Clonmac Noise“: Ihren letzten Auftritt im Jahr hat die Wolfsburger Irish-Folk-Band am zweiten Weihnachtsfeiertag (Samstag, 26. Dezember) im Irish Pub in der Schillergalerie. Ab 21 Uhr steigt das Christmas-Konzert.

Anbau fürs Ratsgymnasium: Die Bodenplatte ist halb fertig

Sporthalle und Fachtrakt geplant: Gestern flossen **1100 Kubikmeter Beton** – Zweiter Abschnitt im Januar

(kau) Mit dem Neubau am Ratsgymnasium geht es mit großen Schritten voran. Gestern begannen die Arbeiter damit, die Bodenplatte für die neue Sporthalle zu gießen.

Dafür wurde an zwei Stellen gleichzeitig gearbeitet: Über zwei Betonmischer flossen insgesamt rund 1100 Kubikmeter wasserundurchlässiger Beton auf die fast 40 Meter breite und 80 Meter lange Grundfläche für den Anbau. Die

Mitarbeiter verteilten das Gemisch. Bis gestern Abend wurde so der erste von zwei Betonierabschnitten für die insgesamt einen Meter dicke Stahlbetonsohle beendet. Parallel dazu begann die Arbeit an den Stahlbetonwänden.

„Im neuen Jahr wird mit den Arbeiten zum zweiten Betonierabschnitt der Bodenplatte begonnen“, kündigt Stadtsprecher Andreas Carl an. Voraussichtlich Ende Januar kann dann der zweite Teil der Bodenplatte gegossen werden.

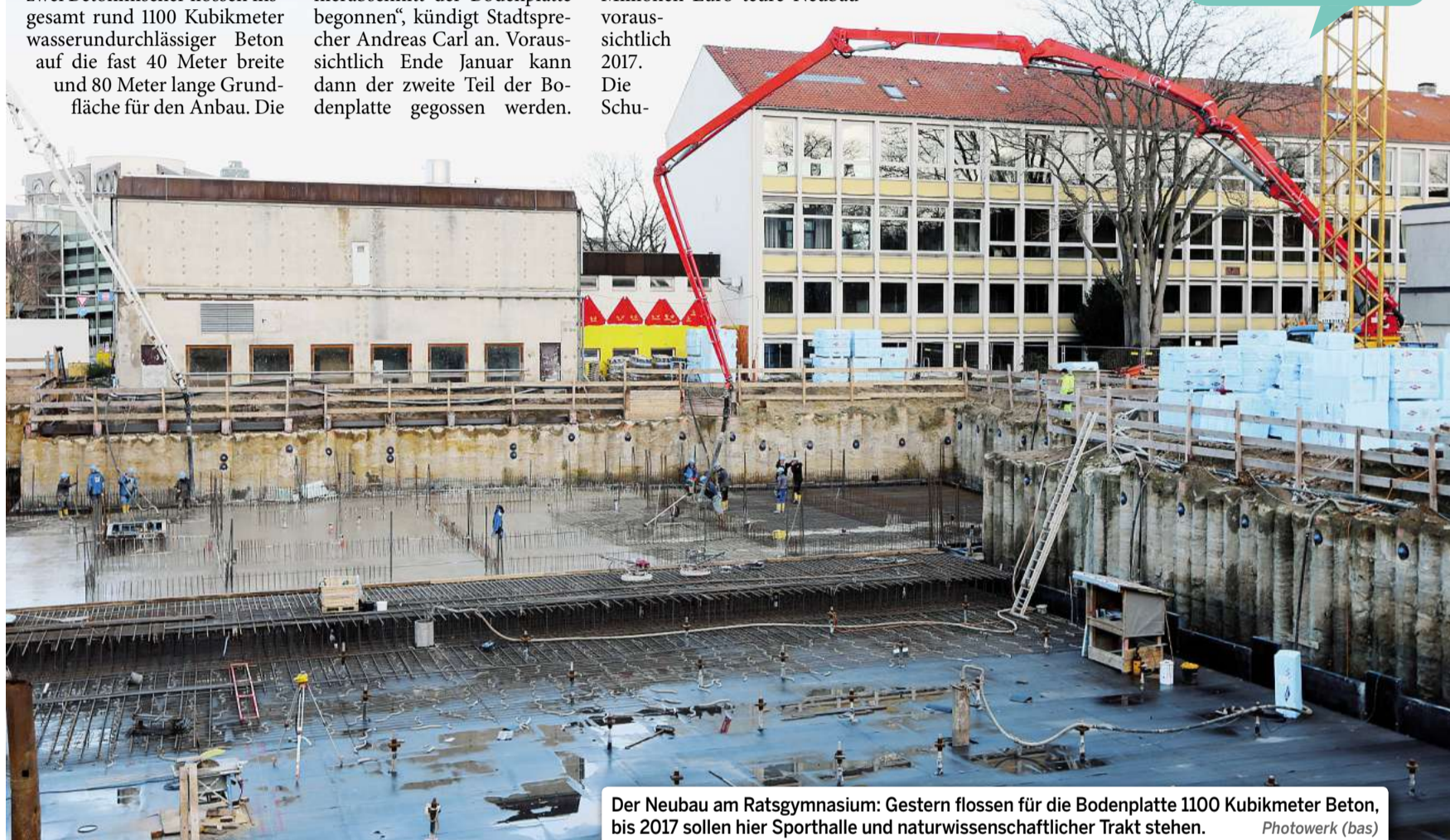
Diese bietet die Grundlage für die teils in den Boden eingelassene neue Sporthalle. Darüber entsteht der Fachtrakt für den sogenannten MINT-Bereich (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik), Ganztagsbereich und Bibliothek.

Fertig sein soll der fast 25 Millionen Euro teure Neubau voraussichtlich 2017. Die Schu-

le hofft, dass es jetzt zu keinen Verzögerungen mehr kommt. Denn abgerissen wurden die alten Sporthallen bereits 2012, der Neubau sollte bereits 2013 starten – doch er verzögerte sich, unter anderem wegen Problemen mit dem Grundwasser.

„Im neuen Jahr wird mit den Arbeiten zum zweiten Betonierabschnitt begonnen“

Andreas Carl
(Stadtsprecher)



Der Neubau am Ratsgymnasium: Gestern flossen für die Bodenplatte 1100 Kubikmeter Beton, bis 2017 sollen hier Sporthalle und naturwissenschaftlicher Trakt stehen. Photowerk (bas)

TV-Auftritt: Eichendorffschüler im Tigerenten-Club

Fernsehen: Wolfsburger treten gegen ein Team aus Hessen an



Im Tigerenten Club zu Gast: Schüler der Eichendorffschule treten im TV als Tigerenten gegen ein Frösche-Team aus Hessen an. Foto: Südwestrundfunk

(kau) Wenn am Sonntag, 27. Dezember, um 7.35 Uhr der nächste Tigerenten Club im Ersten zu sehen ist, können die Wolfsburger besonders mitfeiern. Denn diesmal ist mit der Eichendorffschule auch ein Wolfsburger Team vertreten – die Schüler gehen als Tigerenten an den Start.

In verschiedenen Spielen müssen sie sich dann gegen die „Frösche“ durchsetzen, die wer-

den diesmal von einem Team von der Prälat-Diehl-Schule in Groß-Gerau (Hessen) vertreten. Wer am Ende die meisten Punkte sammeln konnte, bekommt den goldenen Tigerenten-Pokal und eine Spende für ein selbst ausgesuchtes Hilfsprojekt.

Diesmal geht es in der Sendung mit den beiden Moderatoren Malte Arkona und Muschda Sherzada um „Hoch- und Schnellstapler“. Mit dabei ist auch Stapel- und Balance-

Künstler Volker Paul, der sogar Bowlingkugeln stapeln kann. Ums schnelle Stapeln geht es bei Lisa Ortwein und Shanice Klingelhöfer, den mehrfachen Weltmeisterinnen im Speed Stacking. Sie werden mit den Moderatoren um die Wette spielen.

Das Erste zeigt den „Tigerenten Club“ am Sonntag, 27. Dezember, um 7.35 Uhr. Außerdem ist die Folge am Samstag, 2. Januar, um 10.45 Uhr bei Kika zu sehen.

WAZ DIE TAGLICHE UMFRAGE: WIE FEIERN SIE SILVESTER?

Das alte Jahr neigt sich dem Ende entgegen, Silvester steht vor der Tür. Doch wie feiern die Wolfsburger den Start ins neue Jahr – im Kreis der Familie, zusammen mit Freunden oder bei einer Party in der Stadt? Die WAZ fragte nach.



Syria Napoli (16)

► „Ich feiere Silvester mit meiner Familie. Zuerst essen wir gemütlich zusammen, um Mitternacht stoßen wir an und knallen.“



Sarah Lahmann (15)

► „Ich feiere mit Familie und Verwandten. Das ist immer sehr lustig. Wir setzen uns Hütchen auf und essen Raclette.“



Denise Röhrig (23)

► „Mein Mann, meine Freundin und deren Mann feiern bei uns zuhause. Es gibt Raclette und wir spielen zusammen.“



Denise Krause (23)

► „Silvester feiere ich zusammen mit meiner Mutter. Wir machen traditionell Raclette, spielen und hören Musik.“



Maik Papenfuß (21)

► „Meine Planungen sind noch nicht abgeschlossen. Entweder ich feiere mit Familie oder Freunden. Auf jeden Fall wird geknallt.“